

Vogelwelt. Der Haussperling mit ca. 30.000 bis 40.000 Brutpaaren (15 % Anteil) ist übrigens die häufigste hier vorkommende Vogelart.

Das Stadtgebiet von Wien beherbergt die größte bekannte Brutpopulation der Zwergrohrdommel in Österreich. Diese Art wird in der „Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs“ geführt. Auch die Wiener Bestände von Mittelspecht und Zwergschnäpper spielen für die gesamtösterrreichische Population eine große Rolle. Übrigens sind neun von den insgesamt zehn in Österreich vorkommenden Spechtarten in Wien vertreten.

In Österreich kommen 24 Fledermausarten vor – allein in Wien 20, weshalb die Stadt auch zu den Großstädten mit der artenreichsten Fledermausfauna Europas zählt. Im November, Dezember kann man Fledermäuse in der Innenstadt bei ihren Balzflügen beobachten – sie stehen übrigens unter strengem Naturschutz.

Schutzmaßnahmen. In der Wiener Naturschutzverordnung stehen 13 Vogelarten als „prioritär bedeutend“. Für diese Arten hat sich die Stadt Wien im Sinne der EU-Vogelschutzrichtlinie verpflichtet, Artenschutzprogramme durchzuführen. BirdLife-ExpertInnen erarbeiten Vorschläge für Artenschutzprogramme, die laufend in die Arbeit der Wiener Umweltschutzabteilung einfließen, wie z. B. beim Projekt Biosphärenpark Wienerwald, bei den Managementplänen für Natura 2000-Gebiete oder beim Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur. Auch für einige Fledermausarten werden Artenschutzprogramme durchgeführt.

Konkrete Maßnahmen. Programm „Ackerrandstreifen“: Wiener LandwirtInnen verpflichten sich vertraglich, Randstreifen nicht landwirtschaftlich zu nutzen, sondern mit einer bestimmten Pflanzmischung zu bebauen. Das fördert u. a. den Bestand von Rebhühnern.



© J. Limberger

EVOLUTION Bald zwei Amselarten?

Die Amsel ist einer der ersten Frühlingsboten – zumindest in der Stadt. Ihre Artgenossen im Wald, ihrem ursprünglichen Lebensraum, brüten drei Wochen später. Ist der veränderte Rhythmus nur eine Verhaltensanpassung an die Umweltbedingungen – genug Futter, wärmere Umgebung? Oder führte die Verstädterung schon zu genetischen Unterschieden? Immerhin sind seit dem beginnenden Masseneinzug der Amseln in die Gärten und Parks der Städte erst 200 Jahre vergangen. Um das zu prüfen, zogen Forscher vom Max-Planck-Institut für Ornithologie im bayerischen Seewiesen Amselnestlinge aus Stadt und Wald gemeinsam auf. Im ersten Jahr wurden die Stadtmännchen rund eine Woche früher in der Fortpflanzung aktiv als die aus dem Wald. Die Stadtwibchen beendeten ihre Fortpflanzungsbereitschaft etwa zwei Wochen früher als die Waldamseln. Im zweiten Jahr näherte sich der Zeitpunkt der biologischen Geschlechtsreife zwischen beiden Gruppen wieder an. Die Forscher vermuten, dass „neben den Umweltbedingungen auch genetische Unterschiede zum unterschiedlichen Brutbeginn beitragen“. Möglicherweise ist dies der Beginn einer Entwicklung, in der aus Stadt- und Waldamseln zwei verschiedene Vogelarten werden.

Kontakt: Jesko Partecke School of Biological Sciences Washington State University Pullman, USA, T (0 01) 5 09 3 35-79 61, partecke@mail.wsu.edu (Aus: NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND, Februar-Ausgabe (24.1.2005), www.nationalgeographic.de)

Alte hochstämmige Obstbäume wurden kostenlos an interessierte Wiener GartenbesitzerInnen abgegeben. Diese Obstbäume bieten u. a. Gartenrotschwanz und Wendehals Lebensraum.

Publikation für Stadtplaner, Bauträger und Architekten: „Leitfaden zum Schutz der Fledermäuse in der Großstadt Wien“.

Fledermausbastelbogen für Kinder (Bestelladresse: T 0043/(0)1/4000-88220)

VHS „Fledermäuse – Artenschutz in Wien“ für ältere Kinder (kostenlose Entlehnung unter T 0043/(0)1/4000-88305)

Info: www.umwelt.wien.at, www.wien.at, MA 22 Umweltschutz, 0043/(0)1/4000-88303



© C. Fichtinger

Biber bauten mit Dollars

Geldwäsche nach Biberart: Mit Dollarnoten aus einem gestohlenen Geldsack haben Biber im US-Bundesstaat Louisiana ihren Damm dekoriert. „Sie haben die Noten nicht zerrissen, sie waren noch vollständig“, so die Polizei. Das Geld stammte aus einem Casino in Greensburg. Die Diebe hatten 70.000 Dollar in dem Bach versteckt. SN 17. 11. 04

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Evolution: Bald zwei Amselarten? 18](#)